



Neuaufgabe: Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss

Medienkonferenz vom 11. September 2019

Fabian Peter, Regierungsrat
Urs Zehnder, Abteilungsleiter Naturgefahren
Stefan Moser, LaFoBe, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung

Ablauf

Ausgangslage – Ziele – Nutzen Fabian Peter

Was bleibt gleich, was ist neu? Urs Zehnder

Kosten und Finanzierung Urs Zehnder

Weiteres Vorgehen Fabian Peter

Land- und Forstwirtschaftliche
Begleitplanung (LaFoBe) Stefan Moser

Ausgangslage

Reuss-Projekt – weshalb?

Hochwasser-Ereignis August 2005



Ausgangslage

Reuss-Projekt – weshalb?



Schaden = ~ 600 Mio CHF
(Ereignis 2005 mit Dambruch)

Risiko = 7.7 Mio CHF/ Jahr



Projektziele

Hochwasserschutz



Projektziele **Ökologie**



Projektziele

Lebensqualität



Komplexe Rahmenbedingungen

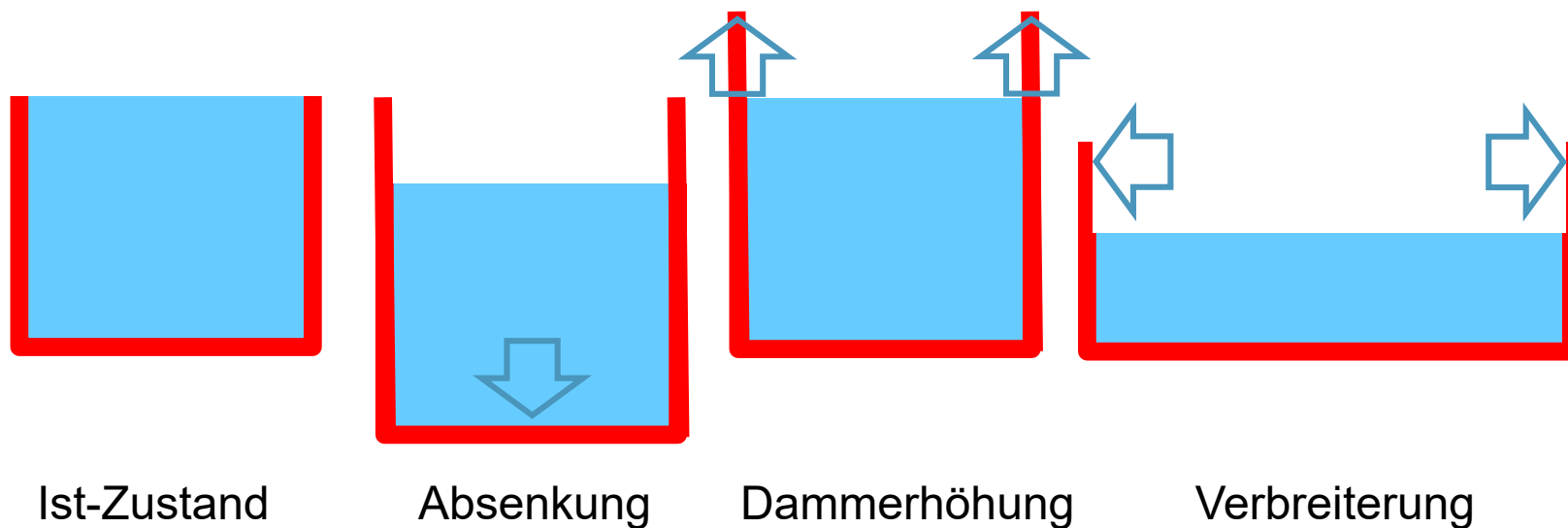


Eidgenössische Gesetzgebung

Art. 4 WBG / Art. 36a GSchG / Art. 37 GSchG / Art. 38a GSchG

- § Natürlichen Zustand erhalten
- § Natürlichen Verlauf wiederherstellen
- § Gestaltung:
 - > Lebensraum für vielfältige Tier- und Pflanzenwelt
 - > Wechselwirkungen ober-/unterirdische Gewässer
 - > Standortgerechte Ufervegetation
- § Raumbedarf der Gewässer (Gewässerraum) festlegen
- § Revitalisierung

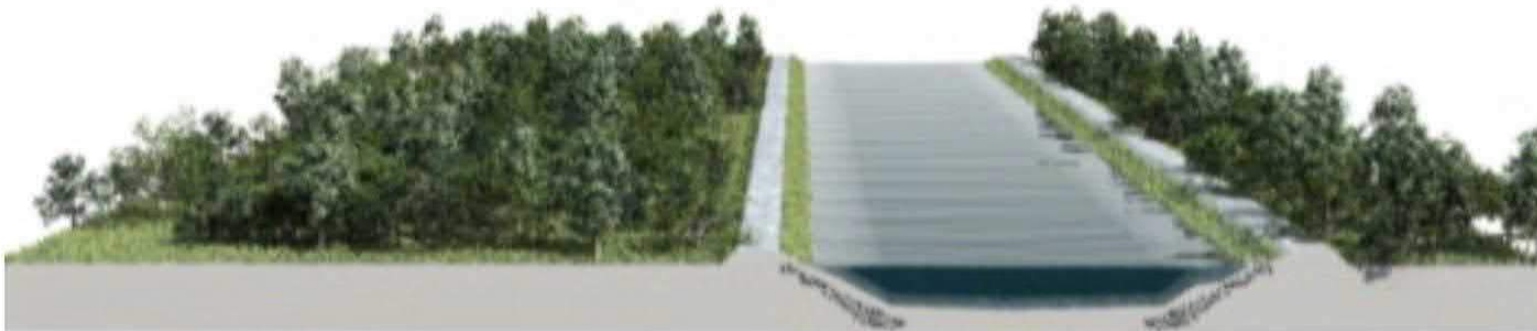
Verschiedene Konzepte



Bestvariante

Hochwasserschutz = Reuss verbreitern

Heute



Morgen



Was bisher geschah...

- Projektauflage Februar bis März 2016
- Postulat Othmar Amrein und Mit. über das geplante Projekt Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss (P 132)
- Kantonsratssession September 2016: P 132 wird für teilweise erheblich erklärt
- Das BUWD beschliesst externe Überprüfung des Projekts (Ende 2016)

Rückblick

Was bisher geschah...

Review bestätigt das Projekt, dessen Schutz- und ökologischen Ziele, somit auch die Breite des Gewässerraums (2017)

- Anpassungen aufgrund weiterer Review-Empfehlungen (2017/18)
- Information und Vernehmlassung des zweiten Auflageprojekts (August 2018)
 - Stellungnahmen kantonale Dienststellen und Bundesamt für Umwelt

Rückblick

Projektanpassungen



Review

Überprüfung
Hydrologie und
Schutzkonzept

Überarbeitung/
Optimierung
Projekt

Überarbeitung
Dammaufbau

FFF-Konzept



Grundlagen

Aktualisierung
Grundlagedaten
(z.B. AV)

Transformation
LV95



Einsprachen ++

Berücksichtigung
Anträge, wenn

- Projektziele
- Bewilligung
- Kosten

Koordination mit
Dritten

Strategie
Landerwerb

Was bleibt gleich?

- Konzept: Hochwasserschutz durch Aufweitungen
- Schutzziele, generelles Schutzkonzept
- Gewässerraum
- Projekt mit seinen wesentlichen Massnahmen

Was ist neu?

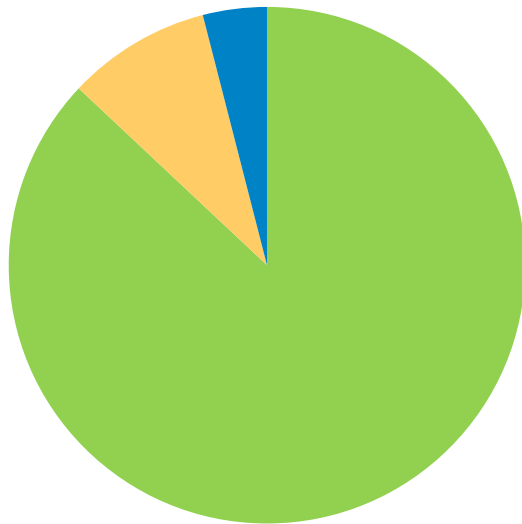
- Technischer Bericht
- Schutzkonzept Emmen
(Dammhöhen Emmen angepasst)
- Wegführungen (Emmen, Schiltwald, Honau)
- Geschiebe-Bewirtschaftungskonzept
- Konzept Kompensation FFF
- Strategie Erwerb von Grund und Rechten

Anpassungen Gewässerraum

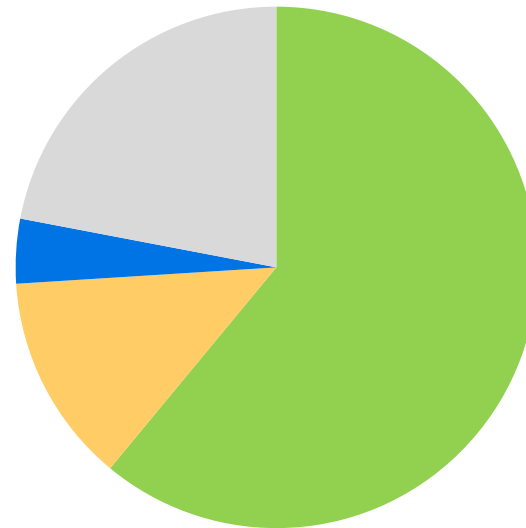
- Koordination Drittprojekte (ASTRA-Baulinien Nationalstrasse, K65c)
 - Reduktion landwirtschaftlicher Flächen im Gewässerraum in Gisikon und Honau
- Reduktion um ~ 1% der Gesamtfläche
 - Anforderungen «erhöhter Gewässerraum» sind damit knapp erfüllt

Strategie Landerwerb im Gewässerraum

2016



2019



- Erwerb
- Dienstbarkeit

- temporäre Beanspruchung
- Keine Regelung notwendig, nur Nutzungseinschränkung gemäss GSchV

Kompensation Fruchfolgeflächen

FFF: Zahlen und Fakten

FFF-Verlustflächen durch Projektmassnahmen	33.4 ha
--	---------

FFF innerhalb Gewässerraum verbleibend	4.7 ha
--	--------

Effektiver Kompensationsbedarf	31.8 ha
--------------------------------	---------

Potenzielle Aufwertungsstandorte innerer Perimeter (noch zu überprüfen)	914 ha
---	--------

Aufwand

Projektkosten

	Prozentsatz (von Baukosten)	Bauprojekt
Baukosten (Bauprojekt inkl. 15% Unvorhergesehenes)		121'110'000
Honorare (alle SIA Phasen, inkl. Experten, UVB, UBB)	12.0%	14'530'000
Übergeordnete Kosten, Baunebenkosten	5.0%	6'060'000
Allgemeine Projektreserve	5.0%	6'060'000
Erwerb von Grund und Rechten		17'000'000
Kompensation FFF (inkl. Honorare, Entschädigungen) ¹		16'260'000
Total Investitionskosten exkl. MWST		181'020'000
MWST 7.7%		13'940'000
Total Investitionskosten		194'960'000

- Anpassung Baukosten
- Kosten Kompensation FFF
- Kosten Erwerb von Grund und Rechten

Nutzen-Kosten-Verhältnis

Hohe Risikoreduktion

Risiko heute	CHF 7.7 Mio. / Jahr
Risiko nach Massnahmen	CHF 0.9 Mio. / Jahr
Risikoreduktion durch Projekt	CHF 6.8 Mio. / Jahr
Gesamtkosten Projekt	CHF 195 Mio.
Jährliche Massnahmenkosten	CHF 3.6 Mio. / Jahr
Nutzen-Kosten-Verhältnis	1.9

Finanzierung

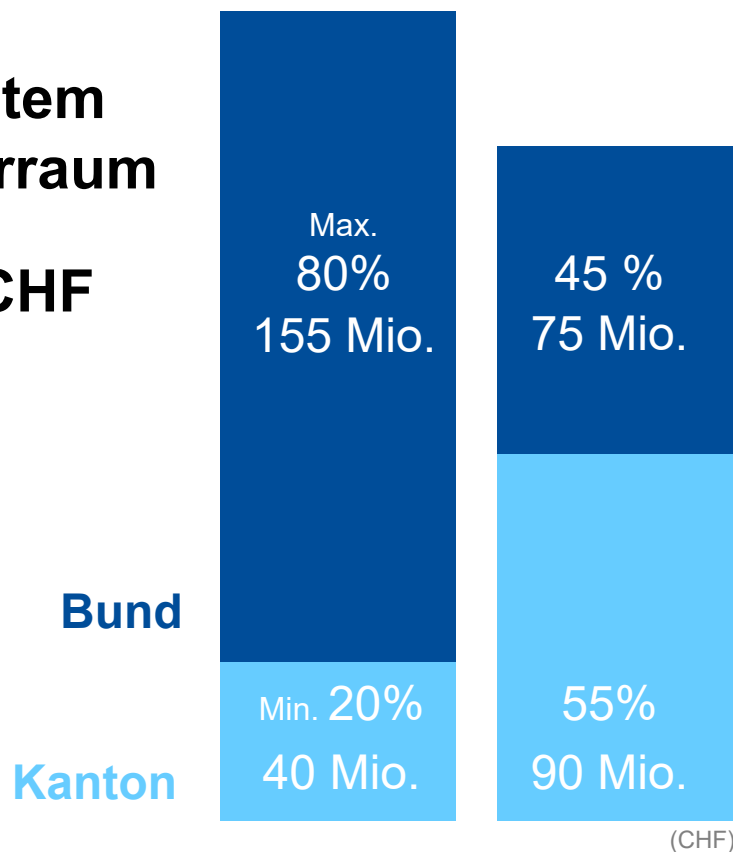
Vergleich Finanzierung

Mit erhöhtem Gewässerraum

195 Mio. CHF

Ohne erhöhten Gewässerraum

165 Mio. CHF

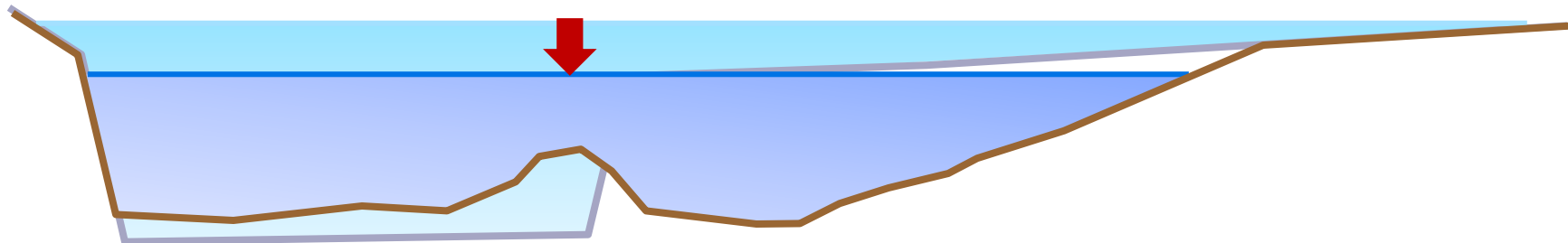


Anforderungen WBG und GSchG sind ebenfalls zu erfüllen.

- Gemäss neuem kantonalen Wasserbaugesetz entfallen die Kosten für die Gemeinden.

Nutzen des Projektes

Dreifacher Nutzen



- Hochwasserschutz
- Ökologie
- Lebensqualität

Nutzen des Projektes

Dreifacher Nutzen



© Marcel Burkhardt



- ✓ Hochwasserschutz
- ✓ Ökologie
- ✓ Lebensqualität

Das Reuss-Projekt...

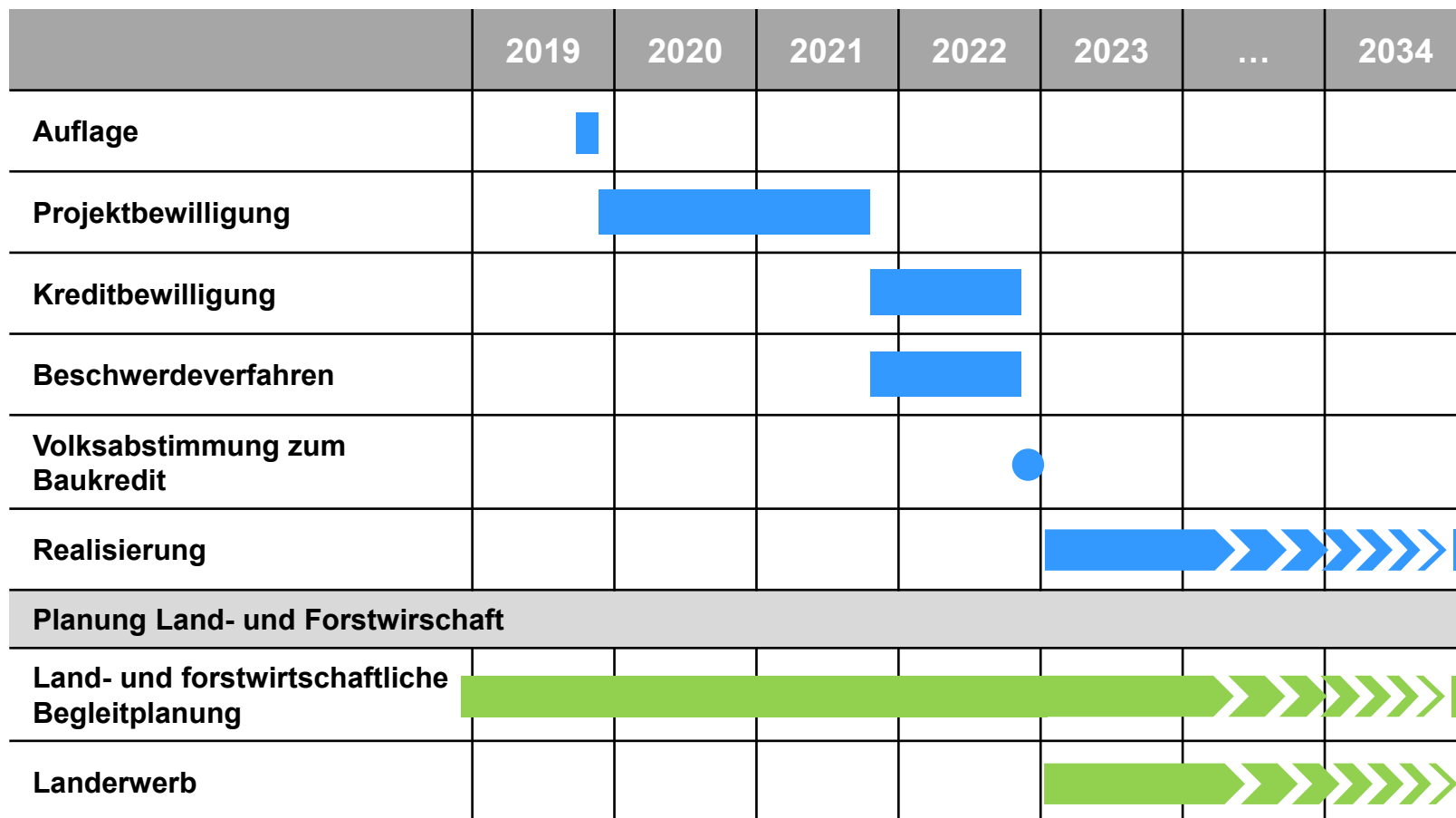
- ...erfüllt den Hochwasserschutz nach bundesrechtlichen Vorgaben.
- ...nützt den ohnehin benötigten Raum für Zusatzmassnahmen im Bereich Revitalisierung und Biodiversität.
- ...sichert die wirtschaftliche und räumliche Entwicklung im Reusstal.

Mit dem Projekt gewinnt die gesamte Bevölkerung – langfristig.

Wie geht es weiter im Projekt?

- **Neuaufgabe:**
 28. Oktober - 26. November 2019
- **Einspracheverhandlungen**
- **Projektbewilligung:**
 Regierungsrat beantragt beim Kantonsrat einen Sonderkredit für Realisierung
- **Volksabstimmung (> 25 Mio. CHF)**

Ausblick Zeitplan



Ziele der LaFoBe

mit **GrundeigentümerInnen** und **PächterInnen...**

- **einvernehmliche Lösungen** zu erarbeiten und
- die **Auswirkungen** des Reussprojekts auf die Betriebe **möglichst gering** zu halten.

Was haben wir gemacht

- Einarbeitung, Information und Kommunikation bis Oktober 17
- Standortbestimmung und Perspektiven bis Mai 18

 - Besuche bei Familien, Betrieben, GrundeigentümerInnen
 - Erfassung der Betroffenheit und Anliegen der Betriebe (betrieblich, persönlich, finanziell...)
 - Diskussion von Lösungsansätzen...
 - Suche nach Realersatz bei LN und Wald
- Einzelne Gespräche / Verhandlungen bis Juli 19

 - Mit Betroffenen Betrieben / GrundeigentümerInnen
 - Mit potenziellen Verkäufern von Realersatz bei LN und Wald
 - Lösungsansätze im Schiltwald

Standortbestimmung (1)

- Angenehme und offene Gespräche
 - Konstruktiver Austausch mit den Betroffenen
 - Mehrheitlich gute Akzeptanz unserer Rolle
- Sehr unterschiedliche Betroffenheit
 - Wenig Betriebe/EigentümerInnen mit grossen Verlusten LN, gefährdeten Betriebszweigen
 - Viele Betriebe/EigentümerInnen mit wenig Verlusten LN, Wald...
 - Grosse emotionale Betroffenheit
- Kritik am grossen «Land- und Waldeinsatz»
 - Das Projekt wird als «übertrieben» empfunden
- Grosse Unsicherheit
 - Planungsunsicherheit / langer Zeithorizont
 - Verzögerte Investitionen in Betrieb

Standortbestimmung (2)

- Realersatz «obere Reuss»
 - Seehof (~21 ha LN) und Althof (~28 ha LN)
 - Verhandlungen mit potenziellen Verkäufern von LN und Wald
- wenig Realersatz «untere Reuss»
 - Offene Verhandlungen mit potenziellen Verkäufern von LN in Root, Gisikon, Honau
- Lösungsansätze für einzelne Betriebe
 - Konkrete Lösungsansätze unterbreitet und diskutiert
 - Einzellösungen sollen «Gesamtlösungen» nicht blockieren
- Lösungsansätze Schiltwald
 - Idee freiwillige Waldzusammenlegung
 - Grössere Realersatzflächen fehlen

Weiteres Vorgehen LaFoBe

- > Konzepte und konkrete Lösungen bis Sommer 2021
 - Konkrete Lösungen entwickeln (zusammen mit Betroffenen)
 - Priorität für zukunftsfähige Betriebe mit Strategie

- > Suche nach Realersatz laufend
 - Von Wald und LN (Parzellen, ganze Gewerbe)
 - Tausch von Parzellen zur besseren Arrondierung

- > Unterstützung bei FFF-Kompensation laufend

- > Umsetzung von Lösungen bis ???
 - Unterstützung vif/immo
 - Abschlussbericht

Nutzen des Projektes

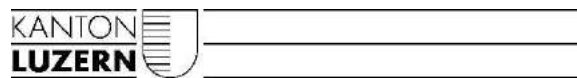
Das Reuss-Projekt...

...schützt Menschen, Infrastrukturen und Güter im hohen dreistelligen Millionenbereich.

...wertet die Reuss und ihren Gewässerraum ökologisch auf.

...erhöht die Lebensqualität der Bevölkerung.

...sichert das Trinkwasser.



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Bahnhofstrasse 15

Postfach 3768

6002 Luzern

Telefon 041 228 5155

buwd@lu.ch